



Die Bundesakademie für Sicherheitspolitik

umfassend • vernetzt • strategisch

Warum es uns gibt



Sicherheit ist heute nicht mehr ausschließlich eine Aufgabe von Polizei, Nachrichtendiensten und Militär. Viele andere Bundes- und Landesbehörden sorgen dafür, dass in Deutschland Sicherheit in Freiheit gewährleistet wird. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Arbeit der zuständigen staatlichen Stellen untereinander, aber auch mit Akteuren der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft ergänzt. Bessere Vernetzung, intensiver Dialog, umfassende Sicherheit – das steht im Mittelpunkt der Arbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik.



Das Haus „Berlin“ der Bundesakademie (links) und einer der Seminarräume im Gebäude, die mit moderner Konferenz- und Veranstaltungstechnik ausgestattet sind

Was wir machen

Die Lehre

Die Seminare der Bundesakademie sind auf die Weiterbildung von Spitzenbeamten aus Bund und Ländern sowie Führungskräften aus Wirtschaft, Gesellschaftsorganisationen und Partnerstaaten ausgerichtet:

- Das dreimonatige **Kernseminar Sicherheitspolitik** wendet sich an junge Führungskräfte: Die bis zu 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vertiefte Kenntnisse über das Zusammenwirken der sicherheitspolitischen Akteure und Prozesse, damit sie künftig noch effektiver zusammenarbeiten können.
- Das dreiwöchige **Führungskräfte-seminar** steht ausschließlich herausgehobenem Leitungspersonal offen. Die bis zu 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich intensiv mit einem aktuellen sicherheitspolitischen Thema auseinander, das für ihre Arbeit hohe Relevanz hat.



Das Seminar für Sicherheitspolitik 2014 zu Gast bei Bundespräsident Joachim Gauck im Schloss Bellevue



Aufgaben und Ziele

Seit ihrer Gründung 1992 ist die Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ein **Ort des strategischen Denkens** und sicherheitspolitischen Lernens. Charakteristisch für ihre Arbeit sind der interdisziplinäre Ansatz und die praxisorientierte Ausrichtung. In diesem Sinne fördert die Bundesakademie das gemeinsame Verständnis über nationale und internationale Sicherheitspolitik – bei Beamten, Soldaten, Managern, Wissenschaftlern, Journalisten, gesellschaftlichen Akteuren und ausländischen Experten. Künftig soll auch die breitere Öffentlichkeit stärker in den Diskurs einbezogen werden.

Die **Aufgaben** der Akademie gliedern sich in drei Bereiche: Lehre, Fachtagungen und öffentlicher Diskurs.



Jährlich führt die Bundesakademie für Sicherheitspolitik mehr als 70 Veranstaltungen mit über 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Aktuelle Informationen über die Arbeit der Bundesakademie finden Sie auch im Internet unter www.baks.bund.de.

Die Fachtagungen

Auf Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch auf nationaler und internationaler Ebene zielen die Fachveranstaltungen hin. Diese bieten Entscheidungsträgern und Experten in einer komplexer gewordenen Welt die Gelegenheit, sich vertraulich untereinander über Prozesse, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen in der vernetzten Sicherheitspolitik auszutauschen. Beispiele dafür sind:

- das **Deutsche Forum Sicherheitspolitik**
- Workshop und Colloquium im **Prozess „Weißbuch 2016“**
- **Berliner Forum Cyber-Sicherheit**
- der **Arbeitskreis Junge Sicherheitspolitiker**
- behördeninterne Veranstaltungen von Polizei, Nachrichtendiensten und Bundeswehr

Eine Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist nur auf persönliche Einladung möglich.



Vom Medientraining bis zur offenen Podiumsdiskussion – die BAKS wendet den didaktischen Methodenmix in allen drei Arbeitsbereichen an.

Der öffentliche Diskurs

Auch die Öffentlichkeit soll stärker an Debatten teilhaben: Die Bundesakademie hat daher eine Reihe von Veranstaltungen etabliert, die den unmittelbaren Diskurs mit Bürgerinnen und Bürgern in den Mittelpunkt stellen. Exemplarisch dafür stehen die regelmäßigen **Bürgerdialoge** und die jährliche **Sommerkonferenz für Studierende** sowie der Tag des Offenen Campus. Über den Internetauftritt und die Social-Media-Kanäle der Bundesakademie werden sicherheitspolitische Diskussionen für breite Bevölkerungsschichten geöffnet.

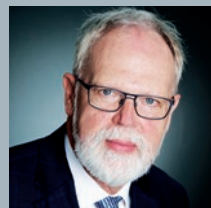
Organisation und Personal

Politisch geführt wird die Bundesakademie durch ihr Kuratorium, in dem unter dem Vorsitz der Bundeskanzlerin **alle Ressorts des Bundessicherheitsrats** vertreten sind. Unterstützt wird das Kuratorium durch einen Beirat, der sich aus führenden Persönlichkeiten der Sicherheitspolitik zusammensetzt. Organisatorisch gehört die Bundesakademie zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung.

Derzeitiger Präsident der Bundesakademie ist Dr. Karl-Heinz Kamp, Vizepräsident ist Thomas Wrießnig. Die Behörde beschäftigt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit März 2004 hat sie ihren Sitz in der Schlossanlage Schönhausen in Berlin-Pankow – in der Nähe von Bundesregierung und Bundestag.



Präsident
Karl-Heinz Kamp
(ganz links)
und Vizepräsident
Thomas Wrießnig



Offener Campus
der BAKS in der
Schlossanlage
Schönhausen im
Berliner Stadtteil
Pankow



Freundeskreis

Der Freundeskreis der Bundesakademie für Sicherheitspolitik e.V. versteht sich als **Förderverein**, der die Arbeit der Bundesakademie ideell und materiell unterstützt. Der Freundeskreis ist eine wichtige Verbindung zwischen der Bundesakademie, ehemaligen Seminar Teilnehmerinnen und -teilnehmern sowie der interessierten Öffentlichkeit.



Impressum

Bildnachweis

Cover: Bundestag/Unger, Bundespolizei, US Coast Guard/Cangemi, Crown Copyright/UKMoD, www.mediaserver.hamburg.de/imagefoto.de, THW, Peter Morgan/CCA2.0; übrige Seiten: BAKS (3x), Ansgar Koreng/CC BY-SA 3.0 DE, BAKS (2x); privat, Auswärtiges Amt, BAKS

Herausgeber

Bundesakademie für Sicherheitspolitik
Schlossanlage Schönhausen
Ossietzkystraße 44/45 • 13187 Berlin

Stand

22. September 2016

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Der Inhalt des Flyers unterliegt dem Urheberrecht.

Kontakt

Telefon 030 40046-420
Telefax 030 40046-421
E-Mail info@baks.bund.de

www.baks.bund.de